



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Das seit dem 1. November über der Biskaya liegende, fast stationäre Tiefdruckgebiet hatte bis zum Donnerstag hauptsächlich Westeuropa beeinflusst, während in unserem Raum teils trockene, teils feuchte, zu Nebel- und Hochnebelbildung neigende Luft aus Südosteuropa herangeführt wurde. Seit Donnerstag dehnt nun dieses Tiefdruckgebiet mit dem Zustrom hochreichender Meereskaltluft seinen Einfluß zunehmend bis nach Osteuropa aus. Die in unserem Raum eingeflossene, ehemals arktische Polarluft, die sich über dem langen Seeweg besonders in Bodennähe kräftig erwärmt hatte, ließ die Temperaturen meist auf 12, örtlich sogar auf 14 °C ansteigen. Ein am Donnerstagabend etwa im Gebiet des Rheins liegender Trog schwenkte in der Nacht zum Freitag über unser Gebiet. In diesem Zusammenhang traten seit geraumer Zeit wieder verbreitete Windspitzen bis 15 m/s auf. Die aus der Polarkalotte weit nach Süden in den mittleren Nordatlantik vorstoßende Kaltluft läßt in Mitteleuropa den Zustrom verhältnismäßig milder ozeanischer Luft andauern.

VORHERSAGE FÜR SONNABEND, AUSGEGEBEN AM FREITAG UM 10.30 UHR: Im gesamten Raum mäßige bis starke und böige, im Küstenbereich zeitweise stürmische Winde um Südwest. Wolkig, zeitweise bedeckt und Niederschläge, zum Teil als Schauer, in den Kamm-lagen mit Schnee vermischt. Höchsttemperaturen zwischen 8 und 13, tiefste Nachttemperaturen zwischen 4 und 8 °C.

WEITERE AUSSICHTEN: Wechselhaft, allmählich einsetzender Temperaturrückgang.

Pf.